

Medienmitteilung Gemeinde Beringen

Budget 2026 und Finanzplan 2026-2029

Der Gemeinderat legt das Budget für das Jahr 2026 sowie den Finanzplan für die Jahre 2026 bis 2029 vor. Bei einem unveränderten Steuerfuss von 91 % weist das Budget einen Aufwandüberschuss von CHF 463'000 aus.

In den vergangenen Wochen hat sich der Gemeinderat von Beringen intensiv mit der finanziellen Zukunft der Gemeinde auseinandergesetzt und dabei sowohl das Budget für 2026 als auch den Finanzplan bis 2029 erarbeitet. Die Erstellung des Budgets hat erneut gezeigt, dass zahlreiche Ausgaben- und Einnahmepositionen schwer vorhersehbar und nur begrenzt beeinflussbar sind. Auf der Ausgabenseite ergeben sich im Vergleich zur Rechnung 2024 insbesondere in den Bereichen «Bildung» (CHF 611'000), «Gesundheit» (CHF 184'000) und «Soziale Sicherheit» (CHF 267'000) die grössten Kostensteigerungen. Die höheren Ausgaben im Bereich «Bildung» sind vor allem auf gestiegene Personalkosten bei Lehrpersonen und Schulleitung zurückzuführen. Im Bereich «Gesundheit» betreffen die Mehrkosten hauptsächlich die Altersbetreuung. Bei der «Sozialen Sicherheit» sind die Kosten in allen Teilbereichen gestiegen, ohne dass ein einzelner Schwerpunkt auszumachen ist.

Auf der Einnahmeseite wird mit höheren Erträgen aus dem Anteil an der direkten Bundessteuer gerechnet. Auch bei den juristischen Personen ist von einem Anstieg der Einnahmen auszugehen.

Investitionen 2026: CHF 7.5 Mio.

Die Investitionen steigen im Budget 2026 deutlich an. Wesentliche Projekte sind der Neubau des Werkhofs (CHF 3.5 Mio.) sowie die Sanierung des Schwimmbads (CHF 1.6 Mio.). Hinzu kommen reguläre Unterhaltsinvestitionen in Höhe von CHF 500'000 für die Strassen und CHF 1.2 Mio. für die Abwasser- und Wasserleitungen.

Fabian Hell
Finanzreferent